

Stupa für den Frieden

Newsletter April 2020

Liebe Stupa Freunde,

Wir wünschen euch in dieser herausfordernden Zeit von ganzem Herzen ein gesegnetes, frohes Osterfest. Bleibt gesund!

Vielen Menschen erscheint es als Wunder, dass der Stupa fast fertiggestellt ist und seine Segenskraft für die Lebewesen ausstrahlt.

Wie wir von unseren Stupa Freunden aus der ganzen Welt hören, geht es ihnen gut. Ob in New York, Südtirol, in der Schweiz, allen geht es gut. Sie beten wie Lhamo, arbeiten für die Schulkinder wie Claudia, oder die alten Menschen wie Herr Adam. Es macht uns sehr glücklich, diese Informationen weiterzugeben, denn in der schwierigsten Zeit waren es die echten Freunde, die den Stupa Bau ermöglichten und niemals aufgaben.

Unser Team ist vorwiegend in Klausur und freut sich, wenn es die Corona Umstände erlauben auf ein Wiedersehen beim Stupa.

Mit großer Dankbarkeit, den besten Wünschen und viel Kraft

Euer Stupa Team

Eine Sonderbotschaft Seiner Heiligkeit des Dalai Lama zur Corona-Krise

Meine lieben Brüder und Schwestern,

ich schreibe diese Worte als Antwort auf die wiederholten Bitten vieler Menschen auf der ganzen Welt. Aufgrund des Ausbruchs der Coronavirus-Pandemie durchleben wir derzeit eine außerordentlich schwierige Zeit.

Hinzu kommen andere Probleme, mit denen die Menschheit konfrontiert werden, wie zum Beispiel der extreme Klimawandel. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um den Regierungen in aller Welt, einschließlich der indischen Regierung, meine Hochachtung und meinen Dank für die Maßnahmen auszusprechen, die sie zur Bewältigung dieser Herausforderungen ergreifen.

Die alte indische Tradition beschreibt die Erzeugung, das Verweilen und die Zerstörung von Welten im Laufe der Zeit. Zu den Ursachen der Zerstörung gehören Waffen und Krankheiten, welches mit dem, was wir heute erleben, übereinzustimmen scheint. Doch trotz der enormen Herausforderungen, vor denen wir stehen, haben Lebewesen, einschließlich der Menschen, eine bemerkenswerte Fähigkeit zum Überleben gezeigt.

Wie schwierig die Situation auch sein mag, wir sollten Technologie und menschlichen Einfallsreichtum mit Entschlossenheit und Mut einsetzen, um die Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, zu überwinden. Angesichts der Bedrohung unserer Gesundheit und unseres Wohlergehens ist es ganz natürlich, Angst und Furcht zu empfinden. Dennoch finde ich großen Trost in dem folgenden weisen Rat, die gegenwärtigen Probleme zu analysieren: „Wenn man eine Situation verändern kann, warum sich Sorgen machen? Und kann man sie nicht verändern, was nutzt es dann, sich zu sorgen?“

Jeder versucht derzeit sein Bestes, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. Ich begrüße die gemeinsamen Bemühungen der Nationen, die Bedrohung einzudämmen. Insbesondere schätze ich die Initiative, die Indien mit anderen SAARC-Ländern ergriffen hat, um einen Notfallfonds und eine elektronische Plattform für den Austausch von Informationen, Wissen und Fachkenntnissen zur Bekämpfung der Verbreitung von Covid-19 einzurichten. Dies wird auch in Zukunft als Modell für den Umgang mit solchen Krisen dienen.

Ich bin mir bewusst, dass viele Menschen aufgrund der notwendigen Einschränkungen in der ganzen Welt und durch den Verlust ihrer Lebensgrundlage in eine enorme Notlage geraten sind. Für diejenigen, die kein sicheres Einkommen haben, ist das Leben ein täglicher Kampf ums Überleben. Ich appelliere eindringlich an alle Menschen, alles zu tun, um für die schwachen und schutzbedürftigen Mitglieder unserer Gemeinschaften zu sorgen.

Mein besonderer Dank gilt dem medizinischen Personal - Ärzten, Krankenschwestern und anderem Hilfspersonal -, das an vorderster Front arbeitet, um unter großem persönlichen Risiko Leben zu retten. Ihr Dienst ist Mitgefühl in Aktion.

In tiefer Sorge um meine Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt, die diese schwierige Zeit durchmachen, bete ich für ein baldiges Ende dieser Pandemie, damit ihr Frieden und ihr Glück bald wiederhergestellt werden können.

Mit innigen Gebeten - Der Dalai Lama